Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 16 (1850)

Artikel: Fragen die Reiterei betreffend
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-91836

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen die Reiterei betreffend.

a. Welcher Unterschied besteht in der französischen Armee zwischen Husaren, chasseurs à cheval, Lanciers und Dragonern rücksichtlich des Schlages und der Höhe der Pferde, des Reitzeuges und der Bewaffnung?

b. Für welche dieser Reitergattungen würde sich der in der Schweiz am häufigsten vorkommende Pferdeschlag am besten eignen?

c. Welche Reitschule, die deutsche oder die französische, ist, mit Berücksichtigung der unsern Landleuten gewöhnlichen Art, zu reiten, die geeignetere?

Literarisches.

Armee- und Militärsanitätswesen der Herzogthümer Schleswig-Holstein, nebst einem Anhang über Sanitätskompagnieen, mit spezieller Rücksicht auf die eidgenössische Armee, von Dr. Adolf Erismann (Bern 1851. Verlag von Jent und Reinert).

Dr. Erismann, bekannt als eifriger und erfahrener Militärarzt, welcher leider vor einiger Zeit aus der eidgenössischen Armee geschieden ist, benutzte die Muße, welche ihm (dem Vorsteher der Wasserheilanstalt zu Brestenberg im Kanton Aargau) der Herbst gewährte, um die Ein-